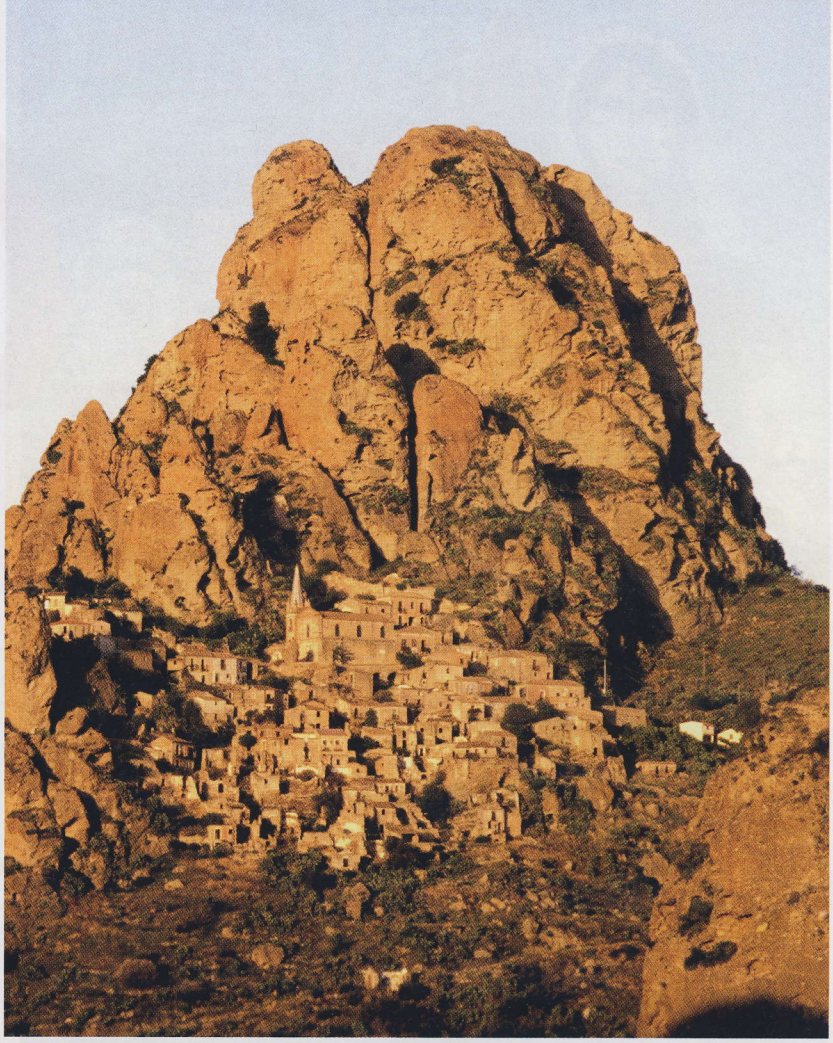
Capito?

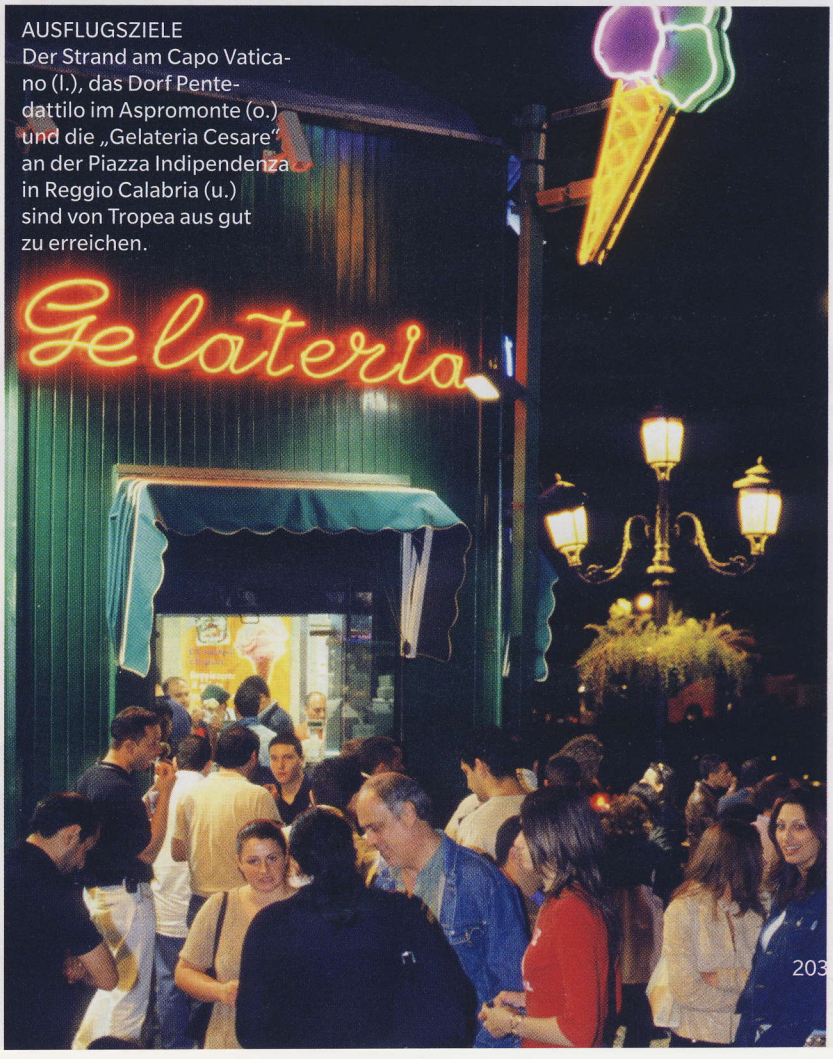
Italienisch lernen direkt am Meer

Wieso in der Volkshochschule hocken, wenn man einen Intensivkurs in Kalabrien belegen kann? Geht schneller – und ist schöner

Fotos **Peter Amann** · *Text* **Ursula Hopf**



AUSFLUGSZIELE
Der Strand am Capo Vaticano (l.), das Dorf Pentedattilo im Aspromonte (o.) und die „Gelateria Cesare" an der Piazza Indipendenza in Reggio Calabria (u.) sind von Tropea aus gut zu erreichen.



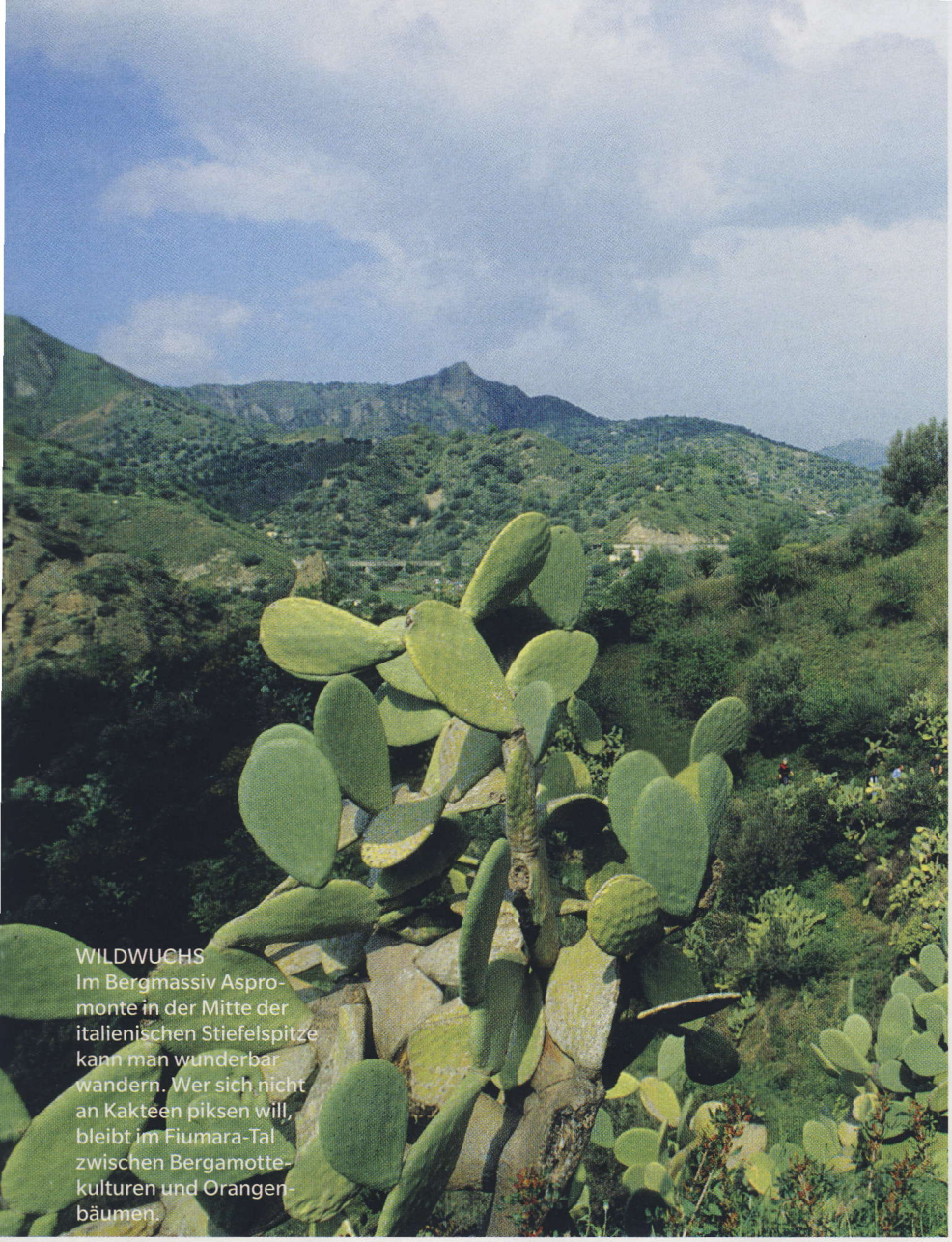
Ciao, carissima!“, ruft der Barkeeper und schiebt mir meinen Morgen-Espresso über den Tresen. Um mich herum drängen sich die Einheimischen, diskutieren angeregt und lautstark bei *caffè* und *cornetto* über Gott und die Welt, bevor sie zur Arbeit gehen. Ich verstehe nur die Hälfte, aber meine Businesswelt ist sowieso weit weg. Vor Monaten hatte ich beschlossen, die Idee, Italienisch zu lernen, endlich in die Tat umzusetzen. Also opfere ich meinen Urlaub für einen Sprachkurs und drücke nun hier zwei Wochen lang die Schulbank – in Tropea im Süden Italiens, rund 100 Kilometer entfernt von Lamezia Terme. Mit dem Lehrbuch unter dem Arm und einer Morgenbrise im Haar geht's zum Unterricht. Kaum verlasse ich die Espressobar, nimmt mich die alte Stadt am Meer in ihre Arme: Die Sonne vergoldet die barocken Prachtfassaden, die Wellen glitzern unter den ersten kräftigen Strahlen der Sonne und in der Ferne gibt der Vulkan Stromboli freundliche Rauchzeichen von sich – nicht schlecht für einen Schulweg, oder?

Prachtfassaden und in der Ferne raucht der Stromboli: nicht schlecht für einen Schulweg

„Perle des Südens“ oder das „St. Tropez Kalabriens“ wird Tropea pathetisch genannt. Die 7000-Einwohner-Stadt ist wirklich spektakulär, wie ein aufgetauchtes Atlantis thront sie auf steilen Felsen hoch über dem Meer. Reiche Adelsfamilien bauten sich hier im 17. Jahrhundert riesige Sommerpaläste. Und wenn auch manche Barock-Fassade leise bröckelt, lässt sie noch immer den Luxus vergangener Zeiten erahnen. Die Sprachschule, die Piccola Università Italiana, residiert in einem charmanten, mit allen technischen Finessen ausgestatteten Palazzo im Zentrum der Altstadt.

Meine Klasse ist überschaubar: Katharina aus Nürnberg, Michael und ich aus München – und Emilia, die charmante, aber ziemlich strenge Lehrerin, 42. Die Kurse beginnen montags, mit einer Ernüchterung: dem Einstufungstest. Für ▶

BLAUGRÜNER SÜDEN
Kalabrien lockt nicht nur mit *prodotti tipici* (ganz l. o.), sondern auch mit wilder Natur wie dem Flüsschen Argentino im Norden (ganz l. u.), Sandstränden wie in Scilla (o.) und hübschen Städtchen wie Cetraro (l.) an der Costa dei Cedri.



WILDWUCHS
Im Bergmassiv Aspromonte in der Mitte der italienischen Stiefelspitze kann man wunderbar wandern. Wer sich nicht an Kakteen piksen will, bleibt im Fiumara-Tal zwischen Bergamotte-kulturen und Orangenbäumen.

Bar und *ristorante* haben meine Italienischkenntnisse immer ausgereicht, also beuge ich mich zuversichtlich über den Testbogen – und erlebe ein kleines Desaster: Meine Sprachlücken sind so tief wie das Mittelmeer. Ich radebreche immer nur im einfachsten Präsens. Katharina geht es ähnlich, und Michael hat zwar ein beneidenswertes Grammatik-Know-how, kann aber kaum einen Satz zu Ende bringen. Zum Glück haben wir Emilia.

Ab an den Strand – nach vier Stunden Italienisch will man einfach nur schweigen

Erstaunlich, wie erschöpft man sich fühlt nach vier Unterrichtsstunden. Um ein Uhr ist Pause und die erste Chance, zum Strand zu laufen, der direkt unterhalb der Stadt liegt. Schnell habe ich ein *bagno* zu meinem Stammplatz erklärt, „Lido Alex", ein Strandbad und Familienbetrieb mit wunderbarem Mittagstisch. Bademeister Francesco garantiert ungestörte Mittagsruhe, denn in regelmäßigen Abständen schlendern Männer jeder Altersklasse vorbei, die mein Alleinsein falsch interpretieren. Nach vier Stunden italienischer Konversation will ich jetzt einfach nur schweigen, schließlich habe ich am Nachmittag noch zwei Stunden Einzelunterricht vor mir. Wir lernen alle schnell, auch die Anfänger. Unser Trick: Bei gemeinsamen Ausflügen und Abendessen sprechen wir ausschließlich Italienisch. Schließlich müssen wir uns mit den anderen Schülern auf eine gemeinsame Sprache (und zwar nicht Englisch!) einigen, mit Diana, der Juristin aus Ungarn, dem Makler Mark aus Atlanta, Inma, der spanischen Lehrerin, und Henni, einer Journalistin aus Finnland.

„Voooooolare"

Alle sind solo hier und freuen sich auf organisiertes Entertainment, für das unser Schulleiter Antonio und seine österreichische Freundin Simone sorgen. Sie planen Kinoabende, Konzerte und Ausflüge in die Umgebung, nach Reggio Calabria oder Sizilien. Mit dem Motorboot cruisen wir die Küste entlang, baden an traumhaften Stränden. Am Freitag gibt's in einem Landgasthof kalabresische Spezialitäten und Wein ohne Ende – so dass wir bald völlig enthemmt den Sänger unterstützen, „Volare" und „Azzurro" klingen hier einfach noch besser als zu Hause. Wir mieten Tage später ein Auto und fahren in die Berge nach Gerace, ein mittelalterliches Städtchen. In Taurianova kaufen wir Olivenöl und *torrone*. Abends lade ich zum Sundowner auf die Terrasse meines Appartements hoch über dem Meer. Mit meinen „Mitschülern" beobachte ich, wie die Sonne zwischen den Äolischen Inseln im Meer versinkt. Echter Postkartenkitsch.

Als ich an einem der letzten Tage morgens auf dem Schulweg bin, gerade aus der Espressobar komme, hält eine Limousine neben mir. Der Fahrer fragt nach dem Weg zur *autostrada* nach Crotone. Ich bin eine Einheimische geworden! *„Certo, Signore, sempre diritto"*, sage ich selbstbewusst. Immer geradeaus. ●

ZEUGNISTAG
V. l.: Lehrerin Emilia, Mitschüler Michael und Katharina mit Autorin Ursula Hopf.

FOTOS: PRIVAT (1), ACTION PRESS (1)

Reise-Infos Tropea

■ **ANREISE** Mit **Air Berlin** oder **Tuifly** direkt nach Lamezia Terme (SUF), mit **Lufthansa** oder **Alitalia** über Zwischenstopps, z. B. in Rom. Weiter mit Auto, Regionalzug oder dem Transfer der Sprachschule.

■ **SPRACHSCHULE Piccola Università Italiana** in Tropea, Tel. 0039 0963 603284, *www.piccolauniversitaitaliana.com*. Zwei Wochen inklusive Lehrmaterial und Flughafentransfer um 750 Euro je nach Saison und Unterkunft.

■ **ESSEN & TRINKEN Pimm's,** Largo Migliarese, 2, Tropea, Tel. 0039 0963 666105. Elegantes Restaurant in einem alten Palazzo am Meer. **Frammichè**, Contrada Ceraso, Mesiano, Tel. 0039 338 8707476. Kalabresische Küche, reservieren!

■ **SPEZIALITÄTEN Torrone** (Konfekt aus Mandeln und Honig), **Tartufo** (Eisspezialität aus Schokolade, erfunden in Tropeas Nachbarort Pizzo), **Bergamotte** (wächst in Europa nur in Kalabrien), **Mousse di Cipolla** (rote Zwiebelcreme), **Korallenschmuck** (nach antiken Stücken fragen!).

Sprachkurse in Europa

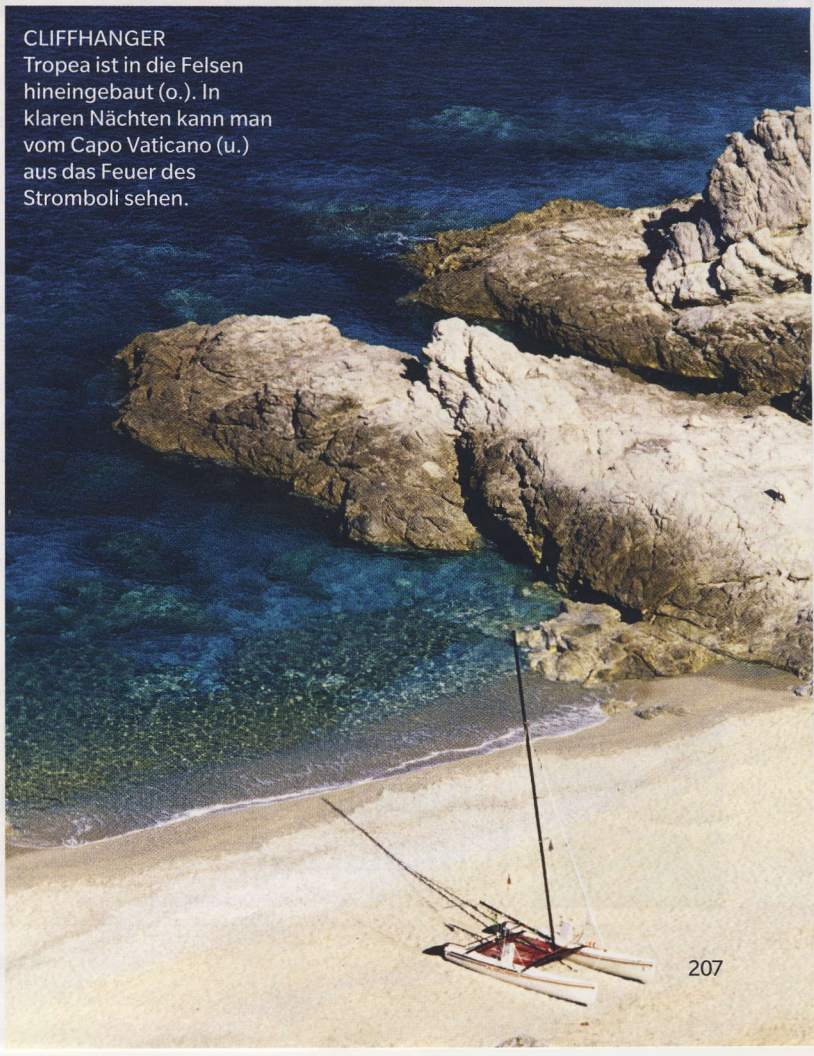
■ **ENGLISCH** Keine Lust auf englische Küche und Dauerregen? Wie wäre es mit Malta? Die Sprachschule in St. Julians wurde mit dem Gütesiegel der FELTOM ausgezeichnet. 2 Wochen ab 520 Euro. Über *www.englischakademie.de*

■ **FRANZÖSISCH** Mondänes Jetset-Flair an der Côte d'Azur kombiniert mit bester Sprachausbildung: 2 Wochen Sprachkurs in Nizza ab 725 Euro über *www.dialog.de*

■ **SPANISCH** Auf der Finca La Colada im andalusischen Bergdorf Prado del Rey lernt man Spanisch und erkundet die Umgebung auf dem Pferderücken. Mal was anderes! 2 Wochen 1220 Euro. Über *www.reiterferienvermittlung.de*

Sprachkurs im Internet

Auf *www.pons.de/myself* gibt's einen Gratis-Italienischkurs zum Downloaden.



CLIFFHANGER
Tropea ist in die Felsen hineingebaut (o.). In klaren Nächten kann man vom Capo Vaticano (u.) aus das Feuer des Stromboli sehen.